

Piraterie im Bereich der Fachbuchverlage: Ein Blick auf die „schlimmste“ Seite des Internets

Seit der Einführung von Ebooks muss sich die Buchbranche mit einem Problem auseinandersetzen, das bislang „nur“ für Software, Film und Musik existierte: Internetpiraterie. In besonders starker Weise betroffen sind davon Fachbücher der STM-Verlage. Einerseits haben sie (bei zumeist kleinen Auflagen) hohe, oft dreistellige Preise, andererseits besitzen sie einen starken „must have“-Faktor: Studenten und Fachleute *müssen* bestimmte Werke erwerben. Da es aber inzwischen zahlreiche Plattformen gibt, wo sie das tun können, ohne Geld auszugeben, ist davon auszugehen, dass hier der durch Piraterie entgangene Umsatz (die sogenannte Ersatzrate) für die betroffenen Verlage besonders hoch ist.

Wie veröffentlichten Statements zum Thema zu entnehmen ist, weiß man bei vielen Fachverlagen offensichtlich nicht, in welchem Maße sie von Piraterie betroffen sind. Dies lässt sich nur ermitteln, wenn man um die einschlägigen Piratenseiten weiß und sie analysiert. Diese Seiten kooperieren in der Regel gemäß dem Digital Millennium Copyright Act (DMCA), und so lässt sich Piraterie hier zur Stunde – mit einigem Aufwand und mit Methoden, wie sie unsere Firma anwendet – mit dem sogenannten Notice-and-Downtake-Verfahren effektiv abstellen oder doch wenigstens stark eindämmen.

Hinter diesen populären Piraterieseiten steht aber zur Zeit eine Infrastruktur, für die andere Bedingungen gelten. Wir betrachten im Folgenden die „Mutter aller Fachbuch-Piraterieseiten“, nennen wir sie „L“ (die Klar-URL geben wir nur an berechtigte Interessenten weiter).

„L“ ist keine populäre, keine Publikums-Seite, spielt aber eine immense Rolle, weil sie gewissermaßen das zentrale Großhandelslager der Fachbuch-Piraterie darstellt. Analog zur antiken Bibliothek von Alexandria (bei weit größerem Umfang) beschäftigt sich „L“ damit, Kopien vorhandener Fachbücher „sicher“ abzulegen und anderen Verbreitern eine Infrastruktur zu liefern, um Bücher in weiteren Umlauf zu bringen. Gleich vorab: Ein primär kommerzielles Interesse ist bei dieser Seite nicht zu erkennen – der (namhafte) Macher will, so darf man vermuten, eher „Wissen für alle“ verbreiten.

Entsprechend schwierig (wenn nicht unmöglich) ist es, an „L“ zur Zeit mit juristischen, polizeilichen oder ähnlichen Mitteln heranzukommen; sie kooperiert nicht nach dem DMCA; infrastrukturell auf mehrere Kontinente verteilt, ist „L“ bestens abgetarnt.

Was beinhaltet „Alexandria 2.0“? Der Vergleich ist nicht unberechtigt. Es geht hier nicht um „ein paar Fachbücher“, sondern aktuell um mehr als 800.000. Keine kleine Zahl! Diese Bücher gliedern sich wie folgt:

Nach Sprachen:

Sprache	Anzahl	Anteil
English	530.019	64,3%
Russian	211.690	25,7%
German	27.899	3,4%
French	11.163	1,4%
Spanish	7.671	0,9%

Chinese	1.361	0,2%
Arabic	1.298	0,2%

Bei den Büchern handelt es sich um aktuelle und natürlich auch ältere Werke. Anbei die Tabelle der aktuelleren Werke, nach Erscheinungsjahr der Bücher:

Bücher nach Publikationsjahr (nur 2007 bis 2012):

Publikationsjahr	Anzahl
2012	1.701
2011	29.462
2010	41.699
2009	47.234
2008	50.074
2007	52.701

Diese Statistik ist nicht vollständig, da bei etwa 30% der Werke die Angaben zum Veröffentlichungsjahr fehlen.

Interessant dürfte die Statistik nach Verlagen sein:

Anzahl der Bücher der führenden Verlage (mehr als 1.000 Werken auf „L“) Stand 9.3.2012 und 18.4.2012

Publisher	09.03.2012	18.04.2012
Springer	46.036	48.009
Wiley	20.565	21.675
Cambridge Acad. Press	13.627	14.364
Oxford Univ. Press	10.432	10.957
Routledge	8.889	9.074
CRC	7.159	8.186
McGraw Hill	7.206	7.750
Academic Press	5.390	5.698
Palgrave M M	4.687	4.804
Elsevier	4.203	4.555
Harper	3.872	4.013
World Scientific Pub.	3.436	3.526
Osprey	3.236	3.237
Prentice Hall	3.010	3.222
O'Reilly	2.994	3.015
Humana	2.810	2.831
"For Dummies" (Wiley)	1.714	2.684
Penguin	2.473	2.628
MIT Press	2.088	2.619
Addison Wesley	2.479	2.570
Princeton Univ. Press	2.101	2.155

Birkhäuser	2.021	2.105
Apress	1.998	2.026
Random House	1.633	1.743
California Univ. Press	1.648	1.700
Taylor & Francis	1.328	1.510
SAGE	1.396	1.436
Butterworth H	1.349	1.368
Lippincott W W	1.134	1.172
Harvard Univ. Press	984	1.153
Packt	1.122	1.148
Newnes	954	967
Pearson	859	942
Simon & Schuster	792	813
MacMillan	725	790

Diese Erhebungen basieren auf einer Tabelle, die „L“ zur Verfügung stellt und die dort fortlaufend penibel bibliothekarisch bearbeitet wird. Auch die Hash-Werte der Dateien (eine Zahl, mit der sich die Identität von Dateien feststellen lässt) werden von „L“ geliefert, und so lässt sich beweisen, dass viele sekundäre Piratenseiten ihre Fachbücher von hier beziehen bzw. mit „L“ synchronisieren.

Generell gibt es natürlich noch mehr Fachbücher auf Piraten-Seiten, aber diese 800.000 Bücher stellen die untere Grenze dessen dar, was in Umlauf ist. Allein auf „L“ werden diese Bücher auf vier Hosts gespiegelt, womit man auf mehrere Millionen Links kommt.

Und diese Zahlen steigen weiterhin. „L“ wächst mit hoher Geschwindigkeit. Allein in den letzten fünf Monaten ist die Zahl verfügbarer Fachbücher von 699.000 auf 824.000 gewachsen. Faktisch sind wissenschaftliche Fachbücher damit „Freiwild“. Nach aktuellen Zahlen wird die Million in wenigen Monaten erreicht werden! (Update: Vom 9.3.2012 bis zum 18.4.2012 ist die Anzahl der Bücher erneut um ca. 6% angewachsen.)

Bemerkt sei noch, dass man von den Zahlen für „L“ nur begrenzt darauf schließen kann, wie stark Verlage durch Piraterie allgemein geschädigt werden. Das hängt von den Download-Zahlen auf den populären „Endverbraucher“-Piratenseiten ab und damit davon, wie gut oder schlecht es Verlagen gelingt, dort ihre Links aufzuspüren und das „Notice and takedown“-Verfahren gegenüber den Filehostern anzuwenden.

Wir haben noch viele weitere detaillierte Informationen zu „L“. Über Ebook-Piraterie generell informiert unsere fortlaufende Studie „Gutenberg 3.x“, die Sie unter <http://abuse-search.com/news.html> kostenlos herunterladen können.

Bei Interesse nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf unter m.bonik@lisheennageeha-consulting.ie